

J. v. J. Holl. hier zunächst noch einiges
Material; findet es besser, so Vieles
als Ihnen; es möge Sie aber nicht lange
warten lassen. May Sie sich fast Jollas
in Hant. so Afinität; es Name nicht
in Holl bei J. nicht ausgelassen, da das einige
Eggl., das unsere Bibl. fast, Anstehen ist.
Um einen Namen fing zu nennen; 98
Jahres mit sciagr. theol. dogmaticae, 1779,
ein damals aufstehend verbreitetes Compendium,
Afinität (I. 21) in Hant. als scientia practica
de deo cognoscendo ac colendo, sive doctrina...
docens, quae de Deo rebusque divinis cognosci
possunt. Der Wortlaut spricht nicht dafür, daß
scientia (zum mindesten practica), doctrina und
sapientia für austauschbar gehalten werden
würden, und so den Ihnen bereits Jussatz zu

de Deo: sofern er sich in seinem Worte offenbart
 hat: scheint mir mehr (Grunder) daran, daß
 all unser Denken von ihm auf ihn selbst zurück-
 geht, als (Grunder) daran zu sein, daß Gottes-
 leben und göttliche Philosophie, vorläufige
 Metaphysik, auseinanderzusetzen werden ver-
 mögen. So frage ich mich auch, ob ~~man~~ in der
 Kritik, wie Sie es am besten über Briefe tun,
 Begriffsbestimmung und vollständige Wort-er-
 klärung geschehen werden dürfen; A. Ritschl
 behauptet, daß Aug. T. eine Definition als Ding
 gegeben wird, während mir lieber scheint,
 daß Mel. solche geben will. Mit einem
 Wort: so gut ist es allem in logischer Forderung
 notwendig, so jedenfalls fließt bei
 ihnen manches ineinander, was wir
 sondern, und dann für Luther gegen
 Substantia nicht und für viele als gut ab-
 meßbar für wenig bedürftig, so scheint

mir sehr unbekannt, daß für die ortho-
doxen gut dogmatischen Frager, gibt es
eine Wissenschaft des Gott? wie ist in der
Dringlichkeit entstanden, in der sie für
eine Erkenntnis, Wissenschaft mit Gott Erkenntnis.
Neben mir gegen den Begriff des Gottes.
Lassen nicht nur die christlichen Lehrer
sein, die Gott erkennt (wie z. B. Hieronymus, über
den Gegensatz der Heologie, z. B. 1908/9,
Erkenntnis). Ubrigens erkennt auf seiner
meinen Lehrer Hieronymus, als ist Hieronymus war,
seine dogmatische als Wissenschaft des
Gott und seiner Erkenntnis, was mir von den
Lehrern nicht in der Form erkennt.

Der Lehrer erkennt ist er alle ne.
Erkenntnis der Gegensatz, daß die Väter Religion
und Heologie unter zusammen erkennt, und
Vielleicht in ihren Tagen erkennt sein,
erkennt, daß so die Heologie von Lehrern
des gläubigen Glaubens Lehrern erkennt, erkennt
ist er ihren Verständnis erkennt zu finden

wünschte, daß, wenn es (sind auch) Religion
und Geologie best. bleiben, dafür nicht allein
und nicht in erster Linie das Motiv bestimmend
ist, die Geologie freier zu gestalten, sondern
auch der Wunsch, den Glanz der Naturwissenschaften
zu lassen den - in Ungleichheit, den
Menschlichkeit der Geologie. Mit bestem
Gefühl Ihr anfrichtig ergebener

Diel, Zusp. 120, 9. Mai 1937.

Milner